

Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold/ Hertzog zu Mecklenburg ... Entbieten allen und jeden ... erinnerlich/ wasgestalt Wir zur möglichsten Schutz- und Noth-Rettung wieder böß- und Gefährlichst eingedrungene und überhand genommene frömbde Gewalt/ auch insonderheit zur sicher-stellung Unserer Selbst-Eigenen Landes-Herrlichen Person unterm 7ten Septembr. 1733ten Jahrs eine allgemeine Defensional-Aufbietung und Heers-Folge außzukündigen ... : Gegeben auf Unser Vestung Schwerin den 173

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1733?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn887441300>

Abstract: Verordnung betreffend die Mobilmachung der Bevölkerung zum Schutz des Herzogs Carl Leopold

Druck Freier  Zugang



Don Gottes Gnaden

Wir Carl Leopold/

Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/
Schwerin und Rügenburg/ auch Graff zu
Schwerin/der Lande Rostock und Stargard Herr.



Wir bieten allen und jeden Unseren Fürstlichen Hauptleuten/ Be-
ambten/ Pensionariis und Vächtern von Domainen und Cam-
mer, Gütern/ denen Getreuen von der Ritterschaft/ Forst-
Zoll, und übrigen Bedienten/ wie die Rabmen haben/dann auch
denen Richtern/ Rath, Männern/ Bürgern und Einwoh-
nern in denen Städten/ ingleichen gelambten Schulzen/Mül-
lern/ Schmieden/ Krügern/ Bauren und Einliegern in denen Dörfern/ und
insgemein Sämtlichen Unseren Getreuen Untertanen und Landes, Einwoh-
nern/ ohn Unterscheid Standes/ Gewerbes und Wesens/ Unsere Landes, Rüt-
und Väterliche Gnade/ Hülde und Fürsorge/ mit allem übrigen Guten zuvor/
und ist denenselben hienächst bekant bewußt und erinnerlich/ wasgestalt Wir zur mög-
lichsten Schutz, und Noth, Rettung wieder böß, und Gefährlichst eingedrungen
und überhand genommene frömbde Gewalt/ auch insonderheit zur sicher, stellung
Unserer Selbst, Eigenen Landes, Herrlichen Person unterm 7ten Septembr. des 1733ten
Jahrs eine allgemeine Defensional - Ausbietung und Heers, Folge auszukun-
den unumgänglichst entschließen müssen.

Wiewohl Uns nun die dermaßige würckliche Pflicht, und Gehorsams, Folge
eines guten Theils Unserer angebohrnen treuen und redlichen Untertanen nicht anders
als zu gnädigstem Gefallen gereichen mögen/ So hat es dennoch Der in seinen We-
gen und Führungen verborgene GOTT zugelassen/ daß durch solche Gerechte ver-
anstaltungen denen Werken der Ungerechtigkeit nicht genügend gesteuert worden;

Nachdemnach aber Unsere/ von dem Allerhöchsten GOTT aus ewiger
Versehung Uns zum Regenten - Ambt und Schutz gnädigst anvertraute/ Getreue
Untertanen in ihren Herzen Seelen und Gewissen sich völligst überzeuget finden
müssen/ daß kein Fürwand noch Deckmantel von Kaysrl. Autorität in diesem so
klahren Land, Friedbrüchigen/ und durch die ausdrückliche Reichs, Fundamental-
Geseze zu Acht und Bann verdammeten/ Verfahren der Kunff, Zehen, Jähri-
gen Usurpation und Turbation Unserer Uralten Landes Fürstl. Regalien im aller
geringsten Rechtlich Staat habe/ sondern durch die beschworne Kaysrl. Wahl, Capi-
tulation auf Ewig getödtet und abgethan/ hingegen obige Reichs, Grund, Ge-
seze immerwährend bestättiget/ und gegen Einen Jeden Land Fried, Stöhrer/
ohne ansehen der Versohn/ thät, und n. hrlich zu exequiren/ also/ dieser und aller son-
stigen zu ihrer abtödtung und verführung anzulehnden verdammlichen Griffe und Absich-
ten obgehindert/ Sie zu Unserm/ als Ihres Rechtmäßigen und alleinigen Re-
gierenden Wahren Landes, Herrn/ erforderlichen Dienst/ Schirm und Schutz/ be-
bey

AK - 4060. (30.)

bey sich begebenden Noth-Fällen/ wieder entstehende Augenſichtliche Gefahr und Unſicherheit/ nach ihren ſo wohl wärrlich geleisteten/ als aus gemeinſamer Pflicht/ nichts minder obliegenden theureſten Eyden/ und alſo bey verluſt ihrer Seelen Seeligkeit und ewigen Wohlfahrt/ auch mit ihren Leibern Verſöhnlich zu ſolgen/ und das allgemeine übel und Verderben/ in der Furcht und Krafft Gottes/ abkehren zu helfen allerhündigſt verknüpffet ſeyn und bleiben/ Und dann/ an ſtatt verbotten einmahligen Gerechten Wandels/ für jezo wieder alles vermuthen abermahl ſolche Feind-böſliche Gewalt/ Noth und Gefahr hereinbringlich/ und nächſt vor der Thür iſt/ daß Wir darentgegen Unſern hiebevorigen Landes-Fürſtlichen allgemeinen Aufboth alles Inhalts zu verneuen/ in Krafft des von GOTT Uns befohlenen/ und Ihme allein zur Rechenschaft vorbehaltene/ Hohen und ſchweren Regenten-Ambtes/ keinen Anſtand nehmen können;

Als ergehet hienit von neuen und anderweit Unſer Landes Fürſtliches Gerechtes Auf- und Gebieten/ Erheiſchen und Befehlen an alle und jede anfangs Benannte auch übrige Unſere geſampte Landes Untertanen und Eingeleſene in Städten und Dörffern/ und zwar nach dem Alter der Mannſchaft von Acht- zehn biß Sechzig Jahren/ daß Sie ſo gleich nach einreichung oder Kundmachung dieſes/ zu Unſer höchſt-Selbſtigen/ und des wehrten Vaterlandes/ auch ihrer und derer ihrigen Natur- und Noth- dringlichſten Deſenſion, Beſchirmung/ Schutz- Hülffe und Rettung/ alſo zu allgemeiner und beſonderer wahren Wohlfahrt/ ohne einzige neben Abſicht/ zu rückhaltung und zögerung/ ſich/ in getroſter Zuverſicht Göttlichen beſtandes/ mit beſtens anzuschaffender/ oder auch nur zur Handt habender Armatur, Wehr und Rüſtung ſogleich aufmachen/ nach die ihnen angewieſene Poſten, Derter/ und Gegenden hin- und zuſammen kommen/ und diejenige Ordres und Veranſtaltungen mit willigem Muht und Gehorſam befolgen und treulich vollziehen ſollen/ welche in Unſeren Rahmen von Unſeren Befehlhabern und Bevollmächtigten ihnen alſodaun zu eröffnen.

Hiermit erfüllen Sämtliche Unſere Getreue Untertanen abermahl Unſern Landes-Fürſtlichen gnädigſt-ernſtlichen Willen und Befehl/ welchem wider der GOTT/ Natur/ Eynd und Gewiſſen ſie ſich auf keinerley weiſe entziehen können/ und haben von Uns dargegen alle ſich Getreu/ Willig und Gehorſam hietan bezeugende aller beſtändigen und vorzüglichen Gnaden- Bezeugungen ſich zuverläſſigſt zuverſichern/ die ungehorſame/ widerſpenſtige und Pflicht-vergeſſene aber den erfolg Unſerer Manifeſt-mäßigen Gerechten Verwarnungen und Androhungen zu gewärtigen.

Urkündlich unter Unſer Eigenhändigen Unterſchrift und aufgedrucktem Fürſt. Inſigel. Gegeben auf Unſer Feſtung Schwerin den 173

Karl Leopold/
Regierender Herkog zu Mecklenburg.



Handwritten text in a circular stamp, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a circular stamp, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a circular stamp, likely a library or ownership mark.

An
Die sämtliche Einliegere
des Dorffs



Cöllin

